

insieme Fribourg

Sommerferien Beatenberg, 3.-9. August 2024

Ferienbericht

Samstag, 3. August

Christoph

Im Jahr 2022 ging das Sommerlager nach Brig, letztes Jahr nach Brugg, und dieses Jahr führte uns der Car nach Beatenberg. Fällt da etwas auf? Jawohl, alle drei Ortschaften beginnen mit einem „B“ und enden mit einem „G“. Zufall oder Absicht? Wenn's im 2025 auf den Brünig geht, wissen wir die Antwort.

Die Fahrt hoch nach Beatenberg war übrigens ziemlich kurvig, für „Brünig 2025“ wären wir jedenfalls schon mal bestens „trainiert“.

Das Seminarhotel für Biblische Theologie - kurz SBT - wird für eine knappe Woche unser Zuhause sein.

Nach einem ersten feinen Abendessen lernten wir auf einem kurzen Abendspaziergang einen kleinen Prozentsatz des angeblich längsten Dorfes Europas kennen. Vom ersten bis zum letzten Haus des im Prinzip an *einer* Strasse gelegenen Dorfs sind es sage und schreibe 7 km! Und im ganzen Dorf hat man einen absolut postkartenverdächtigen Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau!

Sonntag, 4. August

Rimma

La journée a débuté comme à l'accoutumée avec un buffet de petit déjeuner copieux, servi à l'hôtel. Ce moment convivial a permis à chacun de bien se préparer pour les activités prévues. Après le petit déjeuner, nous avons quitté l'hôtel en bus pour nous rendre à notre première destination. Le trajet a été ponctué par une montée en funiculaire, suivie d'un nouveau trajet en bus, nous conduisant au pont suspendu surplombant le Sandlach. Ce passage aérien a suscité des réactions variées parmi les participants: certains ont exprimé une certaine appréhension face à la hauteur, tandis que d'autres ont pleinement profité du panorama époustouflant offert par ce lieu.

À midi, nous avons pris une pause pour le déjeuner, à l'ombre d'un arrêt de bus, offrant ainsi un moment de détente avant de reprendre notre route.

Notre prochaine étape nous a menés à Thoun, où nous avons eu l'occasion de flâner dans les rues pittoresques de la ville. Le groupe s'est ensuite rassemblé au château de Thoun, où nous avons partagé un moment agréable en buvant un verre tout en admirant la vue.

En fin de journée, nous sommes retournés à l'hôtel. Après une douche bien méritée, chacun a pu se reposer et revivre les moments marquants de la journée.

En conclusion, cette journée a été riche en émotions et en découvertes. Entre les moments de défis, comme la traversée du pont suspendu, et les instants de détente, comme la visite de Thoun, chacun a pu vivre une expérience mémorable.

Montag, 5. August

Christoph - in Reimform

Der Brienersee heut' unser Ausflugsziel,
die Schifffahrt sicher allen gefiel.

Die Giessbachfälle: sehr imposant,
auf der ganzen Welt bekannt.

Jedenfalls sah man Araber und Inder,
Paare mit oder auch ohne Kinder.

Abends dann noch ein Töggelturnier,

mit Blick auf die Berge, das gibt's nur hier.

Dienstag, 6. August

Fatima

Wir frühstückten wie gewohnt am Morgen. Gegen 11 Uhr gingen wir zu einem Grillplatz in der Nähe unseres Hotels und machten ein Feuer zum Grillieren.

Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem Postauto zur Bahnstation Niederhorn, um mit der Gondel auf das Niederhorn zu fahren. Wir hatten eine wunderschöne Aussicht auf die Berge, den See und Thun. Wir genossen Getränke und Kuchen im Restaurant und fuhren mit der Gondel hinunter und mit dem Postauto zurück zum Hotel.

Um 18:30 Uhr hatten wir das Abendessen und um 20:00 schauten wir einen Film.

Mittwoch, 7. August

Christoph - in Form von gereimten Zungenbrechern & Wortspielereien

„Dr Papst het z Spiez ds Späck-Bsteck z spät bstellt“

Dieses Zungenbrecher-Dorf wurde heut' zum Ziel gewählt.

Es regnete es in Strömen, es strömte der Regen,
im Postauto waren wir im Trock'nen, welch ein Segen.

Beim Verschiffen auf's Schiff hat's jedoch weiter geschifft.

Fällt heut' alles in's Wasser? Mal schau'n ob's zutrifft.

Skeptisch schauen wir den regnerischen Himmel an,
aber zum Glück fährt sie trotzdem, die Bimmelbahn.

In der Spiezer Bucht, sie ist quasi ein Mini-Golf,
spielen wir danach noch eine Partie Minigolf.

Dann nochmals auf's Schiff, zur Beatenbucht,
und dort, wir schienen auf der Flucht,

eilte es beim Umsteigen sehr,

in fünf Minuten fuhr das Funiculaire!

Wieder war ein erlebnisreicher Tag zu Ende,
in den Schlaf fielen wir heute behende.

Donnerstag, 8. August

Marco

Nach dem letzten etwas verregneten Tag, hatten wir am Donnerstag wieder etwas mehr Glück mit dem Wetter und konnten einen doch recht sonnigen Tag geniessen. Kurz nach dem leckeren Frühstück brachen wir per Bus auf, mit dem Ziel Interlaken. Dort teilten wir uns in kleine Gruppen auf, um die Läden und Stadt etwas zu erkunden. Interlaken hatte uns vieles zu bieten in der kurzen Zeit die wir zur Erkundung hatten, von kleinen Läden, über die Aare, bis zu alten Gebäuden.

Um den Mittag trafen wir uns wieder am Bahnhof und kehrten zurück ins Hotel, wo wir ausnahmsweise einmal das Mittagsmenu geniessen durften anstelle des Abendessens. Daraufhin gönnten wir uns allen eine Siesta und allenfalls einen kurzen Besuch der lokalen Badehalle in Beatenberg. Wir würden unsere Ausdauer noch brauchen für den ausnahmsweise langen Abend an den Freilichtspielen in Interlaken.

Gegen 17:00 machten wir uns dann wieder bereit für den Aufbruch nach Matten bei Interlaken, wo wir nach gemütlichem Busfahren auch baldig ankamen. Auch dort gab es so einiges zu sehen wie einige Aktivitätenstände und Verpflegung. Wir verpflegten uns mit einem kleinen Abendbrot bevor sich die Türen zu den Tribünen und unseren Plätzen öffneten. Wir genossen das beeindruckende Bühnenspiel über Robin Hood mit einem Schweizer «Twist» für den Rest des Abends.

Als die Vorstellung vorbei war, ging es nun noch zum letzten Mal wieder auf zur Heimreise ins

Hotel, jedoch mussten wir von Matten etwas laufen zum Interlaken-West-Bahnhof. Zum Glück waren wir alle noch fit genug und der Weg nicht sehr lang. In der SBT Beatenberg angekommen, gingen wir dann alle müde aber sehr zufrieden ins Bett.

Freitag, 9. August

Christoph - in Reimform

Rückreisetag, wir nahmen's gechillt,
nochmals wurde heute zum Lunch gegrillt.
Diesmal nicht Würste, sondern Burger,
allen zur Freude, niemandem zum Ärger.
Dann kam auch schon der Reiseкар,
der Fahrer ziemlich weise war,
plante noch viel Zeit mit ein,
falls es Stau gäb', könnt' ja sein.